



**Hauchenberg-Ring**  
Musikkapellen treffen  
sich in Kleinweiler  
Seite 32



# Oberallgäu

**Volleyball**  
Neue Talente  
für Sonthofen  
Seite 35



MONTAG, 30. JULI 2018 NR. 173

www.allgaeuer-anzeigebblatt.de

29

## Der Minister nimmt viel aus dem Oberallgäu mit

**Besuch** Mit dem Fokus auf dem Tourismus: Franz Josef Pschierer trifft Unternehmer und Kommunalpolitiker in Sonthofen

VON FRANZ SUMMERER

**Sonthofen** Die Oberallgäuer Unternehmer und Kommunalpolitiker nutzten die Gunst der Stunde: Bei einem Gedankenaustausch mit dem Bayerischen Wirtschaftsminister in Sonthofen gaben sie Franz Josef Pschierer einiges mit auf dem Weg. Unter anderem: Das Förderprogramm für die Modernisierung von Bergbahnen, das Ende 2019 nach zehn Jahren ausläuft, sollte unbedingt verlängert werden. „Das nehme ich gerne nach München mit“, sagte Pschierer. Im Fokus des Gesprächs, das CSU-Landtagsabgeordneter Eric Beißwenger eingefädelt hatte, stand der Tourismus.

Er sei der erste Minister, der für die Tourismusförderung eine eigenständige Abteilung samt Ministerialdirigentin ins Leben gerufen habe, sagte Pschierer. Er wolle den Tourismus als Leitwirtschaft installieren – und versprach dafür auch gleich ein neues Förderprogramm für den ländlichen Raum.

● **Seilbahn-Förderung** Peter Schöttl, Präsident des Verbands deutscher

„Ich will keinen Event-Tourismus, sondern einen, der im Einklang mit der Natur und den Menschen ist.“

Franz Josef Pschierer, Wirtschaftsminister



Seilbahnen und Vorstand der Nebelhornbahn, machte klar, dass ohne die Millionen-Förderungen des Freistaats die anstehenden Ausbau-Projekte im Oberallgäu kaum verwirklicht werden könnten. Derzeit planen beispielsweise die Bahnen am Nebelhorn und am Söllereck eine Modernisierung (wir berichteten). Und stünden deshalb unter enormem Zeitdruck.

Er werde sich dafür einsetzen, versprach Pschierer: „Allerdings hält sich die Begeisterung außerhalb unserer Fraktion stark in Grenzen“, meinte der CSU-Politiker. Damit war klar: Verliert die CSU bei der Wahl im Herbst die absolute Mehr-

heit, müsste auch ein Koalitionspartner von dem Programm überzeugt werden.

„Seilbahn-Förderung wird immer gleich mit Wintertourismus und Beschneigungsanlagen gleichgesetzt – zu Unrecht“, erwiderten dazu Schöttl und Landrat Anton Klotz. Entscheidend sei mittlerweile ein Ganzjahresbetrieb – auch damit die Mitarbeiter das ganze Jahr beschäftigt werden könnten. Aus der Runde kam dazu der Vorschlag, die hässlichen Beschneigungs-Speicher künftig als attraktive Bergeseen zu gestalten – so wie das jetzt die Österreicher vormachten.

● **Freibäder** „Wie sieht es denn mit einer Förderung der beheizten Freibäder aus?“, fragt Fischens Bürgermeister Edgar Rölz. Die hätten für Urlauber wie für Einheimische große Bedeutung. Da sei ein Programm in Vorbereitung – allerdings unter Federführung des Finanzministers, erklärte Pschierer.

● **Wirtschaftsleute** Ofterschwangs Bürgermeister Alois Ried und Landrat Klotz plädierten für einen Wirtschaftslosen oder eine Internetplattform, die den Kommunen helfen, „bei dem Dschungel an möglichen Förderungen, die besten herauszufinden“. Auch diesen Wunsch, sagte der Minister, nehme er gerne mit.

● **Gastro-Nachwuchs** Hoteliers fragten an, ob es keine Unterstützung gebe, um gastronomische Berufe attraktiver zu machen. Dazu hatte Pschierer einen Vorschlag parat: Bayern werde einen Vorstoß beim Bundesfinanzminister machen, die Besteuerung der kostenlosen Unterkunft (geldwerter Vorteil) für Azubis abzuschaffen. In Tourismusorten, wo günstige Mietwohnungen rar sind, könne man den Auszubildenden nicht auf diese Weise noch das Geld aus der Tasche ziehen.



Die Schönleitenbahn in Saalbach-Hinterglemm. So könnte die neue Talstation der Söllereckbahn aussehen – wenn die Bergbahn-Gesellschaft die Finanzierung schafft. Wofür eine Förderung Bayerns nötig wäre. Foto: Bergbahnen Saalbach Hinterglemm

## Sonthofen auf dem Bodensee-Königssee-Radweg

**Sonthofen** Der bekannte Bodensee-Königssee-Radweg verbindet Lindau quer durchs Allgäu und Oberbayern bis zum Königssee im Berchtesgadener Land. Bisher führte die Route von Immenstadt nach Rettenberg und weiter nach Oy-Mittelberg. Der Vorstand der Bayrischen Fernwege hat jedoch der Anfrage der Alpsee-Grünen Tourismus GmbH zugestimmt, den Radweg

künftig über die Stadt Sonthofen zu führen. Allerdings werden wohl noch viele Radler die alte Route nehmen. Denn die Streckenänderung ist bislang noch nicht im Internet angegeben (www.bodensee-koenigssee-radweg.de). Außerdem gibt es weiterhin die gedruckten Radweg-Beschreibungen.

Zumindest der Radweg selbst nach Sonthofen bereits ausgeschil-

dert, sagt Alexander Schütz, Fachbereichsleitung Tourismus. Die Stadt erhofft sich durch die Verlegung des Radwegs einen weiteren Impuls für den Radtourismus in Sonthofen und der Region Alpsee-Grünen. So führt der Radweg von Immenstadt auf dem Illerradweg über Blaichach nach Sonthofen und von dort weiter in Richtung Burgberg und Rettenberg. (ab)

## „Lauter g'scheide Leit“

**Geschichte** Ein Rundgang in Wertach erinnert an kluge Köpfe und bietet Theater-Szenen an markanten Orten

VON RICCARDA GSCHWEND

**Wertach** „Lauter g'scheide Leit“, sagte ein Teilnehmer beim historischen Ortsrundgang in Wertach zu seiner Frau – und meinte damit die Wertacher. Denn die kleine Gemeinde hat tatsächlich einige kluge Köpfe hervorgebracht, wie sich auf dem Rundgang zeigte. Zum Beispiel die Brüder Josef und Anton Kramer, die den Weißlackler erfanden, oder den Schriftsteller W.G. Sebald, dessen Geburtshaus inzwischen Besucher aus aller Welt anzieht.

Die Teilnehmer des Rundgangs lernten nicht nur allerhand historisch Kurioses und Spannendes über die Marktgemeinde, sondern sie erlebten auch „Geschichte“. Mitglieder des Vereins „Der Schimmelrei-



Bewegende Szene: Darsteller des Theatervereins „Der Schimmelreiter“ erinnern beim historischen Rundgang in Wertach vor einem der wenigen Gebäude, das den großen Brand von 1893 überstanden hat, an den Ausbruch des Feuers. Foto: Gschwend



Das Klangfeuerwerk war wieder der Höhepunkt des Seenachtsfests in Immenstadt-Bühl. Doch auch so war das Fest ein Besuchermagnet. Fotos: Benjamin Liss

## Fest am See

**Party** Klangfeuerwerk und viel Musik in Bühl

**Immenstadt** Zwischendrin ging der besorgte Blick der Organisatoren zum wolkenverhangenen Himmel. Doch am Ende hielt das Wetter am Samstag. So strömten die Besucher wieder zum Seenachtsfest an den Großen Alpsee bei Bühl.

Krönung des Fests am See war wieder das Klangfeuerwerk – also Raktenglanz zu klassischer Rockmusik, das erneut die Gäste begeisterte. Außerdem gab es natürlich

noch viel mehr Musik, immerhin organisiert das Seenachtsfest die Bühler Musikkapelle. Es spielte die Band „Bock Stark“ und zwei DJs sorgten für Stimmung. Außerdem unterhielten der Trachtenverein GTEV Edelweiß Sonthofen und die Show-Gruppe „Dynamic-Dance Corporation“ die Besucher mit ihren Vorführungen. Ein starkes Angebot an Polizei und Security sorgte für die nötige Sicherheit. (ab)

## Auf einen Blick

### B19 wird eine Nacht lang komplett gesperrt

**Oberallgäu** Autofahrer aufgepasst: Die B19 wird in der Nacht von Mittwoch, 1. August, auf Donnerstag wegen Brückenbauarbeiten zwischen Immenstadt-Süd und Sonthofen komplett gesperrt. Die Sperrung dauert von Mittwoch 21 Uhr bis Donnerstag 5 Uhr. Laut Landratsamt ist sie nötig, weil auf der Bundesstraße an der neuen Brücke zwischen Burgberg und Blaichach gearbeitet werden muss.

Die genauen Umleitungen: Fahrtrichtung nach Norden: Ausleitung am B19-Anschluss Sonthofen-Nord über Sonthofen, Burgberg, Goimookreisel und Birkenallee zum B19-Anschluss Rauhenzell. Fahrtrichtung nach Süden: Ausleitung B19 Rauhenzell über die OA 5 Roskopfkreisel nach Blaichach und Sonthofen-Rieden zum B19-Anschluss Sonthofen-Nord.

Während der Vollsperrung wird Fahrern mit Ortskenntnis empfohlen, die Brühle-Kreuzung in Sonthofen und den Roskopf-Kreisel in Immenstadt zu meiden. Sollten die Bauarbeiten früher als geplant abgeschlossen sein, wird der Verkehr früher wieder freigegeben. (ab)

### Zwei Unfälle mit Motorrädern am Jochpass

**Bad Hindelang** Zu zwei schweren Motorrad-Unfällen kam es am Wochenende im Bereich der Jochpass-Straße bei Oberjoch. Aus noch ungeklärter Ursache kam gestern ein Motorradfahrer in einer Rechtskurve auf die Gegenfahrbahn und prallte frontal mit einem entgegenkommenden Mercedes zusammen. Der Motorradfahrer aus dem Kreis Ravensburg schlug auf der Windschutzscheibe auf und stürzte auf die Straße. Schwer verletzt wurde er mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus nach Kempten geflogen. Die Insassen im Auto erlitten einen Schock und wurden ebenfalls in ein Krankenhaus gebracht. Das Motorrad wurde bei dem Aufprall in zwei Teile zerrissen.

Am Samstagnachmittag verlor ein 63-jähriger Motorradfahrer mit Seitenwagen in einer Linkskurve die Kontrolle über das Gespann und geriet auf die Gegenfahrbahn. Dort stieß das Gespann mit einem entgegenkommenden Auto zusammen, wobei Motorrad und Seitenwagen umkippten. In dem Seitenwagen befand sich die 85-jährige Mutter des Fahrers. Diese wurde bei dem Sturz aus dem Seitenwagen geschleudert. Mutter und Sohn wurden bei dem Unfall verletzt und mussten ins Krankenhaus eingeliefert werden. Der Sachschaden beläuft sich laut Polizei auf 11 000 Euro. (p/bel)



Schwer verletzt wurde ein Motorradfahrer bei einem Unfall gestern am Jochpass. Der zweite Unfall innerhalb von zwei Tagen. Foto: Benjamin Liss

➔ **Nächster Rundgang:** Dienstag, 31. Juli, um 18.30 Uhr. Auskunft: Tourist-Information, Telefon 08365/702 199.